



Drei Mehrfamilienhäuser sollen auf dem ehemaligen Postillion-Gelände am Haus Dassel entstehen.

Sieben weitere Personen mit Corona infiziert

Warstein/Kreis Soest – Es gibt sieben Neuinfektionen im Kreis Soest, und zwar in Werl (5) und Rütten (2). Drei der neuen Corona-Fälle lassen sich auf bereits bekannte Infektionsfälle zurückführen. Das Kreisgesundheitsamt hat die erforderlichen Maßnahmen veranlasst. Damit beträgt die Zahl der bestätigten Fälle, Stand 13. Oktober, 14 Uhr, 684 (Vortag: 677). Als genesen gelten 561 Menschen (Vortag: 558). 113 sind aktuell infiziert (Vortag: 109). In Warstein gibt es 5 aktuell infizierte (6), 64 Genesene (63), 3 Todesfälle; Fälle insgesamt: 72. Kreisweit müssen sieben Personen derzeit stationär behandelt werden 10 Personen sind im Zusammenhang mit COVID-19 verstorben. Mit den neuen Fällen steigt die 7-Tages-Inzidenz pro 100 000 Einwohner in Werl auf 120,3. Der Krisenstab weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die vom Land per Erlass verfügten Regelungen erst bei einer kreisweiten 7-Tages-Inzidenz pro 100 000 Einwohner von über 35 bzw. 50 greifen. Die kreisweite 7-Tages-Inzidenz beläuft sich aktuell auf 28,2. Vor allem in Werl beobachtet das Kreisgesundheitsamt das Geschehen gemeinsam mit der Stadtverwaltung sorgsam und erneuert seinen Appell, freiwillig bei Zusammenkünften auch im Freien Mund- und Nasenschutz zu tragen. Die Inzidenz in Soest ist mittlerweile auf 33,7 und damit unter 35 gesunken, in Welver beträgt sie 42,3. In Warstein liegt sie weiter bei 16,2, in Rütten steigt der Wert auf 27,6.

Kalender für Niederbergheim

Niederbergheim – Auch für 2021 ist laut Mitteilung von Ortsvorsteher Franz-Josef Schröder wieder eine Auflage des Ortskalenders geplant. Hierzu werden interessante Aufnahmen gesucht. Insbesondere historische Aufnahmen, aber auch aktuelle Fotos der Umgebung der beiden Dörfer Oberbergheim und Niederbergheim sollen sich im Kalender wiederfinden. Soweit es situationsbedingt möglich ist, werden auch die Termine von Vereinsveranstaltungen erfasst. Eventuelle Beiträge/Fotos bitte dann per Mail an franz-josef.schroeder@online.de. Selbstverständlich können historische Fotos auch beim Ortsvorsteher abgegeben werden zwecks Digitalisierung. Der Eigentümer erhält diese nach kurzer Zeit zurück. Auch ein Abholen von Fotos ist möglich, ein kurzer Anruf unter Tel. 3644 genügt.

VON PETER TEICHMANN

Allagen – Das altehrwürdige Haus Dassel in Allagen bekommt ein neues Gegenüber. Auf der anderen Straßenseite der Viktor-Röper-Straße wird in diesen Tagen das ehemalige Hotel Postillion dem Erdboden gleich gemacht. Ersetzt wird der Backsteinbau durch gleich drei Neubauten, die auch keiner gewerblichen Nutzung unterliegen werden, sondern Platz für 19 Wohnungen bieten: Das Büro „Thünke-Ooink Planen und Bauen“ plant für den Grundeigentümer Abdullah Schekeb den Bau von drei Einheiten mit einmal sieben und zweimal sechs Wohnungen. Sie sollen als Eigentumswohnungen weiter vermarktet werden. Der Bauantrag bei



Das ehemalige Postillion-Gebäude ist bald Geschichte.

„Es ist eine schöne Sache, dass der Schandfleck bald aus dem Ortskern verschwindet.“

Allagens Ortsvorsteher Gerald Wege

der Stadt Warstein werde zeitnah gestellt, sagte die Architektin Monika Thünke-Ooink aus Bocholt im Gespräch mit unserer Zeitung. Vor zehn Jahren hatte Abdullah Schekeb das Hotel mit Gasthof erworben und wollte es eigentlich auch als Gastronomie weiter betreiben, gemeinsam mit einem Partner. Doch das habe sich zerschlagen, er sei im Kreis Kleve geblieben, so der Geschäfts-

mann, der selbst 20 Jahre in der Gastronomie tätig war. Jetzt sei der Zeitpunkt gekommen, in Allagen „etwas Schönes“ zu entwickeln.

„Es ist eine schöne Sache, dass der Schandfleck bald aus dem Ortskern verschwindet“, befand Ortsvorsteher Gerald Wege, der im Gespräch mit unserer Zeitung zu Beginn des Jahres noch für Investitionen im Wohnungsbaubereich geworben hatte. Denn die Nachfrage sei größer als das Angebot. „Wenn ich die Pläne sehe, dann meine ich, dass die Häuser gut dorthin passen“, sagte der Ortsvorsteher gestern.

Zwischen 75 und 100 Quadratmeter

Architektin Monika Thünke-Ooink erklärte, dass der Investor ganz bewusst darauf verzichtet habe, einen großen Komplex mit 20 Wohnungen zu bauen: „Natürlich ist das kostenintensiver, sie auf drei Gebäude zu verteilen. Das bedeutet dreimal Treppenhäuser und drei Aufzüge einzubauen. Aber wir hoffen, den Interessenten damit entgegen zu kommen.“ Die für Paare und Familien ausgelegten Wohnungen sollen zwischen 75 und 100 Quadratmeter groß werden.



Von der Rückseite aus gräbt sich der Bagger durch das Gebäude.

FOTO: GROSSELMANN

Das Büro „Thünke-Ooink Planen und Bauen“ hat bereits einen ersten Videoclip mit möglichen Ansichten entworfen: „Wir sind begeistert von der wunderschönen Lage und möchten mit unserem hellen Konzept die Natur

ins Haus holen. Ganz wichtig ist uns dabei auch Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit. In unserer barrierearmen Planung finden sich angemessene Wohnkonzepte für Jung und Alt“, so die Architektin.

„Demenzsensible Architektur“

LWL gestaltet gerontopsychiatrischen Zentrum im Sinne der Patienten um

Warstein – In Kooperation mit der technischen Universität Dresden (TU Dresden) wurde die Station „GW01“ des gerontopsychiatrischen Zentrums der Klinik Warstein des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) in den letzten Monaten nach Vorgaben wissenschaftlicher Ergebnisse zu sogenannter „demenzsensibler Architektur“ umgebaut. Denn: „Ofmals werden Millionen in Bauvorhaben in Gesundheitseinrichtungen investiert, ohne wissenschaftliche Hintergründe zu haben, warum es so gebaut wird“, berichtet Magnus Eggers, Pflegedirektor der LWL-Kliniken in Lippstadt und Warstein.

Prof. Dr.-Ing. Gesine Marquardt der TU Dresden, die seit mehreren Jahren zu demenzsensibler Architektur in verschiedenen Versorgungsbereichen sowie der Architektur im demografischen Wandel forscht, wurde durch die leitende Ärztin des Zentrums für Gerontopsychiatrie, Helene Untefenger, kontaktiert und entwickelte ein Konzept zur Umgestaltung mit umfassenden wissen-



Montgolfiade-Ballone über dem Sauerland: Die Motive haben einen hohen Wiedererkennungswert bei den Patienten und bauen eine beruhigende Grundstimmung auf.

FOTO: LWL

schaftlichen Erkenntnissen für die genannte Station. Durch eine enge Zusammenarbeit mit dem gesamten Team, wurde der praktische Erfahrungsschatz der Mitarbeitenden mit eingebaut. Das Ergebnis zeigt erneut: die Patientinnen und Patienten sind gerne in der Nähe des Personals, „dort, wo etwas los ist“. Demnach wurden der

Eingangsbereich und Begegnungspunkte neu gestaltet, an denen sich die Patientinnen und Patienten aufhalten und austauschen oder sich zurückziehen können. Ein großflächiger Bildschirm bietet Abwechslung, wobei lediglich Sendungen mit positiver und beruhigender Grundstimmung aufgerufen werden. Zudem wird die regiona-

le Wiedererkennbarkeit mit hoher Bedeutung belegt, damit sich die Patienten nicht fremd fühlen, so Magnus Eggers. Entsprechend wurden Bilder ausschließlich aus der Region, beispielsweise ein Schnappschuss der Warsteiner Montgolfiade, in der Station ausgehängt. Für die bildnerische Ausstattung wurde ein ortsansässiger Fo-

tograf beauftragt. Das Beleuchtungskonzept mit Hinblick auf Sturzprävention und Orientierung, räumliche Farbgestaltung, die Lautstärke und Schallschutz tragen zusätzlich zu einer ruhigen und sicheren Atmosphäre für alle Beteiligten bei. Das pflegerische Dienstzimmer wurde entsprechend der Bedürfnisse der Patienten verändert, verbesserter Sichtkontakt zu den Mitarbeitenden seitens des Personals erleichtert den Überblick über die Station.

„Wir freuen uns sehr über diese erfolgreiche Umgestaltung, die uns beim Schaffen eines patientengerechten Milieus einen deutlichen Schritt voranbringt“, so Pflegedienstleiter Guido Langenecke. Im Durchschnitt befinden sich auf der gerontopsychiatrischen Station in Warstein (GW01) 21 Patientinnen und Patienten. Auf die offeneren und entgegenkommenden Veränderungen freut sich das Team im Sinne eines zeitgemäßen Umganges mit psychisch schwer erkrankten älteren Menschen aus der Bevölkerung.

WAL/Grüne für Klimaschutz-Ausschuss

Warstein – Sascha Clasen ist der neue Fraktionsvorsitzende der Warsteiner Liste-Grüne in Warstein (WAL/Grüne). In ihrer Sitzung am Montag wählte die drittgrößte Fraktion im Warsteiner Rat Matthias De Angelis zum Kassierer. Die weiteren Mitglieder sind Dagmar Hanes, Werner Braukmann und Beate Stallmeister. Der bisherige WAL-Fraktionschef Bernd Belecko ist nicht mehr Ratsmitglied.

Bei der Beratung über über Anzahl und Zuständigkeiten der Ausschüsse des Stadtrates formulierte die Fraktion den Antrag, einen neuen „Ausschuss für Klimaschutz und Umwelt“ zu schaffen. Denn bevor sich die Ratsmitglieder und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger auf die Ausschüsse verteilen können, wird der neue Rat ja zu entscheiden haben, welche Ausschüsse es in der kommenden Ratsperiode geben wird und welchen thematischen Zuschnitt sie haben werden. Die WAL/Grüne-Fraktion schlägt dafür die Aufteilung der Kompetenzen des bisherigen, selten zusammengeführten Ausschusses für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur auf andere größere Ausschüsse vor.

Die Stadt, so wird der Vorschlag begründet, habe ja den Klimanotstand ausgerufen, da sei nun viel grundlegende Beratungsarbeit zu leisten, etwa wie eine klimaneutrale Stadt geschaffen werden könne oder ein fahrradfreundliches Warstein. Zwar betreffen Fragen von Klima und Umwelt als Querschnittsthemen auch viele Belange, die in anderen Ausschüssen Thema sind, doch könnten sie hier mit mehr Gewicht – und nicht nur als Nebenaspekt – behandelt werden, argumentiert die Fraktion.

Damit geht sie einen Schritt weiter als die CDU-Fraktion, die in ihrer konstituierenden Sitzung beschlossen hatte, der Haupt- und Finanzausschuss solle zum Haupt-, Finanz und Klimaausschuss werden.

CFrAN sagt Versammlung ab

Allagen – Aufgrund der momentanen nicht abzusehenden Entwicklung in der Corona-Pandemie hat sich der Vorstand der CfrAN dazu entschieden, die für den 18. November geplante Generalversammlung abzusagen. Die Entscheidung wurde getroffen, um die Gesundheit der Mitglieder und Helferinnen zu schützen. Die in diesem Jahr ausfallenden Ehrungen der langjährigen Mitglieder und Helferinnen werden im nächsten Jahr in gewohnter Weise nachgeholt.

Flucht nach hohem Schaden

Warstein – Zwischen 20 Uhr am Sonntag und 17.15 Uhr am Montag wurde ein geparkter Suzuki Vitara auf dem Rosenweg beschädigt. Der geschätzte Sachschaden beläuft sich auf etwa 2500 Euro. Zeugen, die Hinweise auf den möglichen Verursacher geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 02902-91000 zu melden.